

## **Integration und Migration – kommunale Handlungsstrategien vor Ort**

Sechstes Treffen im Kommunalzirkel

„Veränderungsprozesse in der Bevölkerungsstruktur aktiv gestalten“

**22. Februar 2018, 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr**

**Mehrgenerationenhaus (MGH) Wackersdorf**

**Hauptstraße 15A**

**92442 Wackersdorf**

Migration und die damit verbundenen Integrationsaufgaben sind vielfältig. Die „große“ Politik hat viele Aufgaben - beispielsweise den Wohnungsbau oder die Vergabe von Sozialleistungen an anerkannte Flüchtlinge - an die kommunale Ebene delegiert. Im Rahmen des Kommunalzirkels können derartige Rahmenbedingungen nicht vertieft bearbeitet werden, da sind andere Gremien und Instanzen gefragt.

Unstrittig ist aber, dass der kommunalen Ebene eine herausragende Bedeutung zukommt, da sich dort, vor Ort, Menschen in die Gemeinschaft integrieren. Ob Menschen mit Migrationshintergrund oder Neubürger, sei es, weil durch sie neue Gemeinschaften gebildet werden, die das kommunale Leben bereichern, sei es, weil junge Menschen in die Gemeinde kommen, die in den Wirtschaftsbetrieben aufgrund des Fachkräftemangels dringend benötigt werden. Die damit verbundene Palette an Aufgaben und Themenstellungen ist vielfältig und anspruchsvoll.

Im Zirkel soll das Thema Integration aus dem Blickwinkel eines aktiven und nachhaltigen Veränderungsprozesses auf kommunaler Ebene betrachtet und diskutiert werden:

Es werden erste Zwischenergebnisse aus einem laufenden Forschungsprojekt des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zu Handlungsmöglichkeiten im ländlichen Raum vorgestellt. Ziel ist es, Faktoren und Stellschrauben auszumachen, die den Integrationsprozess auf dem Land beeinflussen, und damit Einsichten zu gewinnen, wie dort Integration gelingen kann. In der ersten Befragungsphase wurden bislang insgesamt 42 Interviews mit HandlungsträgerInnen des Integrationsbereiches, Verwaltungen, NGOs, Führungspersonen von klein- und mittelständischen Unternehmen sowie mit Zuwanderern früherer Migrationsphasen geführt.

In einem zweiten Baustein stellen die beiden Initiativen CampusAsyl (angefragt) sowie „Willkommen bei Freunden“ (Regionalbüro München) ihre Arbeit vor. CampusAsyl wurde Ende 2014 an der Universität Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule gegründet, seitdem unterstützt der Verein mit mehreren hundert Freiwilligen und 18 Projekten geflüchtete Menschen und deren Integration in unsere Gesellschaft. Gleichwohl die Hauptbasis der Ehrenamtlichen von Regensburger Studenten gebildet wird, um junge Menschen an gesellschaftliches Engagement heranzuführen, sind in fast allen CampusAsyl-Projekten auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt eingebunden. Das Bundesprogramm „Willkommen bei Freunden“ unterstützt Kommunen bei der Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher. Es wird gemeinsam vom Bundesfamilienministerium und der Deutschen Kinder und Jugendstiftung (DKJS) realisiert.

In einem abschließenden Podiumsgespräch werden in bewährter Weise konkrete Fragen bearbeitet und Lösungsansätze gemeinsam diskutiert.

Die Veranstaltung findet im Mehrgenerationenhaus Wackersdorf statt. Zum Einstieg bekommen wir einen Einblick in das erste bayerisch-arabische Grillfest mit dem Trachtenverein „D'lustigen Stoapfälza“ und Kebab, Falafel, Reis und Ayran, das dort stattgefunden hat.

## **PROGRAMM**

### 10.00 **Begrüßung**

Thomas Falter, Erster Bürgermeister, Gemeinde Wackersdorf  
Danielle Rodarius, Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern

---

### 10.15 **Einführung**

Dr. Klaus Zeitler, Sozialwissenschaftliches Institut für Regionale Entwicklung (SIREG)

#### **EINBLICKE**

##### **Gelebte Integration im Mehrgenerationenhaus**

Als Gemeinschaftsprojekt der Nachbarschaftshilfe, des Trachtenvereins „D’lustigen Stoapfälza“ sowie des Mehrgenerationenhauses wurde zusammen mit den im Ort ansässigen Flüchtlingen ein erster gemeinsamer Grillabend veranstaltet. Neben Kebab, Falafel, Reis und Ayran wurden Bratwürste und Fleisch angeboten. Die musikalische Umrahmung für die mehr als 170 Besucher fand durch Vereinsmusikanten statt.

*Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH Wackersdorf / Artur Gut, Nachbarschaftshilfe Wackersdorf e.V. / Manuela Heyda, D’lustig’n Stoapfälza mit einer Gruppe von in Wackersorf lebenden Flüchtlingen*

##### **Integration I - Einblicke in das Forschungsprojekt „Integration von Geflüchteten in ländlichen Räumen“ (Projektstatus: laufend)**

Wie kann Integration im ländlichen Raum gelingen? Dieser Frage widmet sich das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in einem Forschungsprojekt. Ziel ist es, Faktoren und Stellschrauben auszumachen, die den Integrationserfolg auf dem Land beeinflussen, und damit Einsichten zu gewinnen, wie dort Integration gelingen kann.

*Tabea Rösch / Hanne Schneider, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am BAMF-FZ*

##### **Integration II - Campus-Asyl Regensburg**

CampusAsyl wurde Ende 2014 an der Universität Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule gegründet. Seitdem unterstützt der Verein geflüchtete Menschen und deren Integration in unsere Gesellschaft. In fast allen CampusAsyl-Projekten sind auch Bürgerinnen und Bürger eingebunden. Die Mischung von Studierenden und Bürgerschaft bereichert die Projektgestaltung, schafft Anknüpfungspunkte und ermöglicht es Geflüchteten, Personen aller Altersklassen kennenzulernen.

*Barbara Wittmann, Universität Regensburg (angefragt)*

---

### 12.30 *Mittagsimbiss*

---

### 13.15 **Integration III - Willkommen bei Freunden**

Sechs regionale Servicebüros helfen Städten und Landkreisen dabei, geflüchtete Kinder und Jugendliche in Kita und Schule willkommen zu heißen und beim Übergang ins Berufsleben zu begleiten. Sie bieten nicht nur Beratungen und Qualifizierungen für Mitarbeiter der Verwaltung sowie kommunaler Einrichtungen an, sondern unterstützen auch bei der Etablierung lokaler Bündnisse aus Behörden, Vereinen sowie Bildungs- und Flüchtlingseinrichtungen vor Ort.

*Esther Mankin, DJKS - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH, Servicebüro München*

##### **Integration IV Podiumsgespräch**

Fragen – Diskussion – Anregungen – Lösungen

---

### 14.45 **Schlussrunde mit Ausblick in die Zukunft des Kommunalzirkels**

---

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung